

Agrometeorologische Prognose für April

Автор(и): Растителна защита
Дата: 03.04.2022 Брой: 4/2022



In der ersten Aprildekade werden die agrometeorologischen Bedingungen durch wechselhaftes Wetter mit häufigen Niederschlägen bestimmt, was die Feuchtigkeitsreserven in den oberen Bodenschichten und die Vegetationsbedingungen für die herbstausgesäten und die ausgesäten Frühjahrskulturen verbessern wird. Infolge der unterdurchschnittlichen Niederschläge im März sind die Bodenfeuchtigkeitsreserven in der 50-cm- und 100-cm-Schicht in vielen Landesteilen für die Jahreszeit unbefriedigend. Die niedrigsten Werte, unter 70-75 % der Feldkapazität, weisen die Feuchtigkeitsreserven in der 50-cm-Schicht in Wintergetreidebeständen in den nordwestlichen und südöstlichen Regionen auf (Agrometeorologische Stationen Knezha, Pavlikeni, Chirpan, Sliven, D. Chiflik).

In der ersten Dekade wird sich die Entwicklung der Wintergetreidekulturen bei Temperaturen nahe den klimatologischen Normen in mäßigem Tempo vollziehen. In diesem Zeitraum wird das Bestockungsstadium beim Weizen in großem Umfang auftreten. In einem kleinen Teil der innerhalb des agrotechnischen Zeitrahmens ausgesäten Bestände wird in bestimmten Lagen der Donauebene auch ein Übergang zum Stadium des Schossen beobachtet werden.

Eine wesentliche Verbesserung der thermischen Bedingungen und eine Beschleunigung der Vegetationsprozesse in landwirtschaftlichen Kulturen wird für die zweite und die erste Hälfte der dritten Dekade erwartet. Die prognostizierten Niederschläge in der zweiten Aprilhälfte werden für den normalen Verlauf der Anfangsstadien der Vegetation bei Sonnenblumen von erheblicher Bedeutung sein. Diese Niederschläge werden sich günstig auf Weizen und Gerste auswirken, bei denen das Schossen in großem Umfang stattfinden wird, und gegen Ende des Monats wird an einigen Orten auch der Beginn des Ährenschiebens beobachtet werden. In diesen Stadien steigt der Wasserbedarf der Wintergetreidekulturen für Bodenfeuchtigkeit stark an.

Im April werden die prognostizierten Minustemperaturen bis zu minus 2°C, wenn sie über einen längeren Zeitraum anhalten, kritisch für die Blüten und den jungen Fruchtansatz von Obstbäumen (Mandel, Aprikose, Pfirsich, Kirsche) sein, die sich im Blüte- und Fruchtansatzstadium befinden werden. Günstigere Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen gegen einige wirtschaftlich bedeutende Krankheiten – Blütenfäule (Frühbraunfäule), Schrotschusskrankheit, Schorf bei Kernobstarten usw. – werden in der ersten Hälfte der zweiten und dritten Dekade auftreten.

Zu Beginn der dritten Dekade wird in den Feldregionen die Bodentemperatur in der 10-cm-Schicht Werte erreichen, die für die Aussaat von Körnermais geeignet sind, und bis Ende des Monats – auch für wärmeliebende Frühjahrskulturen (Baumwolle, Bohnen, Erdnüsse, Wassermelonen, Melonen usw.).

In der zweiten Aprilhälfte sollten Weizenbestände auf das Auftreten und die schädliche Aktivität bestimmter Schädlinge überwacht werden: Getreidehähnchen, Weizenthripse, Getreidewanze. Wenn die Schädlingsdichte die wirtschaftliche Schadensschwelle überschreitet, ist eine rechtzeitige Behandlung erforderlich.

Quelle: NIMH